

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Möglichkeit einer Stellungnahme.

Wir begrüßen, dass mit dem neuen § 7a GaskennzeichnungsVO Regeln für den grenzüberschreitenden Handel von Gasnachweisen und deren Anerkennung für die Gaskennzeichnung geschaffen wurden.

Besonders positiv hervorzuheben ist, dass mit Abs 2 leg cit auch eine Grundlage für die *manuelle* Übertragung von Nachweisen geschaffen wurde; dies für den Fall, dass der Handel über elektronische Schnittstellen (noch) nicht möglich ist, die E-Control aber eine entsprechende Übereinkunft mit der „vom Gesetz benannten herkunftsnachweisausgebende Stelle“ abgeschlossen hat. Vor dem Hintergrund, dass derzeit nur eine überschaubare Anzahl an EU-Mitgliedsstaaten sowie Drittstaaten über eine elektronische Schnittstelle zur Gasnachweisdatenbank der E-Control verfügen, müsste dieser Regelung in näherer Zukunft zentrale Bedeutung als Übergangslösung für den grenzüberschreitenden Handel von Gasnachweisen zukommen; festzustellen ist aber, dass derzeit in vielen EU-Mitgliedsstaaten sowie Drittstaaten auch die von Abs 2 leg cit geforderten „herkunftsnachweisausgebende Stellen“ (noch) nicht eingerichtet sind, sodass entsprechende Übereinkünfte nicht geschlossen werden können und die Regelung in den meisten Fällen ins Leere zu gehen droht.

Um den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft zu ermöglichen, braucht es aus unserer Sicht aber schon jetzt eine Übergangslösung, die den Zeitraum bis zur Schaffung der entsprechenden Stellen und Schnittstellen auch *tatsächlich* europaweit sowie zumindest angrenzende Drittstaaten abdeckt und somit schon jetzt einen grenzüberschreitenden Handel von Wasserstoff (einschließlich der damit verbundenen Nachweise) ermöglicht. Wir regen daher an, die Voraussetzungen für die manuelle Übertragung von Nachweisen zumindest temporär zu lockern oder diese auch für alternative Übertragungswege zu ermöglichen. Denkbar wäre aus unserer Sicht bspw. – zumindest bis zur Einrichtung der vom Gesetz benannten herkunftsnachweisausgebenden Stellen und deren Anbindung an die entsprechenden Schnittstellen – auch weiterhin auf bereits bestehende und anerkannte Register abzustellen und die darüber abgewickelten Zertifikatetransfers als Übergangslösung anzuerkennen, solange eine Doppelverwendung ausgeschlossen ist. Sollten hierfür aus Sicht der E-Control Übereinkommen mit den jeweiligen Stellen erforderlich sein, sollte im Rahmen der GaskennzeichnungsVO die rechtliche Grundlage dafür geschaffen und die entsprechenden Übereinkommen rasch abgeschlossen werden.

Weiters regen wir an, in der Verordnung anstelle der Begriffe

„Gasnachweis“ bzw. „Nachweis“ den eindeutig definierten Begriff des „Herkunftsnachweises“ zu verwenden.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,
Tatjana Weilert

Dipl. Kffr. Tatjana Weilert

Manager Operations UGS
Midstream

RAG Austria AG
Schwarzenbergplatz 16
A-1015 Wien

www.rag-austria.at

nachhaltigkeit.rag-austria.at

Tel.: +43 50724 5411

Fax: +43 50724 5238

Mobil: +43 664 4147627

eMail: tatjana.weilert@rag-austria.at